

WEIHNACHTSGRUSS DES LANDESVORSTANDES

Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Jahr mit vielen Herausforderungen und bedeutsamen Ereignissen liegt hinter uns. Seit unserem Amtsantritt nach dem 9. Landesdelegiertentag Anfang November 2024 arbeiten wir mit großer Energie und Engagement daran, Eure Interessen bestmöglich zu vertreten. Dafür danken wir Euch von Herzen für das Vertrauen, das Ihr uns entgegengebracht habt. Eure Unterstützung und Solidarität sind die Grundlage für unsere gemeinsame Stärke in Zeiten, die viel von uns allen abverlangen.

Personelle Herausforderungen und Zusammenhalt

Die Lage in Sachsen-Anhalt zeigt deutlich: Der Personalbedarf in der Polizei bleibt trotz aller Bemühungen hoch. Im Jahr 2025 konnten zwar mehr als 2.800 Bewerbungen verzeichnet werden, doch die tatsächlichen Neueinstellungen blieben mit 373 weit hinter dem gesetzten Ziel von 450 zurück. Gleichzeitig steigt die Abbrecherquote in Ausbildung und Studium auf rund 26 Pro-

zent – ein deutliches Warnsignal. Wir begrüßen, dass die Landesregierung an den hohen Qualifikationsstandards festhält und keine Abstriche bei Prüfung oder Auswahl machen will. Zugleich fordern wir als GdP Sachsen-Anhalt weitere und nachhaltige Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung, damit die Landespolizei langfristig handlungsfähig bleibt.

Die angespannte Personalsituation führt zu einer erheblichen Arbeitsverdichtung für viele von Euch. Hohe Krankenstände und Überstunden sind keine Seltenheit. Umso wichtiger ist der Zusammenhalt untereinander – als Kolleginnen und Kollegen, aber auch als gewerkschaftliche Gemeinschaft, die sich gegenseitig stützt und vertritt.

Politische Rahmenbedingungen und finanzielle Herausforderungen

Politisch erlebt Deutschland derzeit eine Phase des Umbruchs. Der Bruch der Ampelkoalition und die darauffolgenden Veränderungen auf Bundesebene werfen auch in Sachsen-Anhalt Fragen und Unsicherhei-

ten auf. Der Bundeshaushalt 2025/2026 steht unter dem Zeichen von Konsolidierung und Sparmaßnahmen. Die Landesregierung hat einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der einerseits Investitionen vorsieht, andererseits jedoch auch Sparzwänge beinhaltet. Entscheidend ist, dass Polizei und Sicherheitsbehörden hierbei bisher nicht zum Sparobjekt geworden sind, sondern weiterhin als zentrale Garanten der öffentlichen Sicherheit wertgeschätzt und unterstützt werden.

Ein besonderes Augenmerk gilt jedoch auch der Polizeiverwaltung, die mit rund 1.100 Beschäftigten eine wesentliche Stütze des Polizeiapparats bildet. Die Verwaltung entlastet die Einsatzkräfte im Außendienst maßgeblich, übernimmt Verwaltungs- und Organisationsaufgaben und sorgt für einen reibungslosen Ablauf im Hintergrund. Die GdP Sachsen-Anhalt setzt sich daher entschieden dafür ein, dass die Zielzahlen für die Beschäftigung in der Polizeiverwaltung auf einem Niveau gehalten oder sogar erhöht werden, um die Einsatzkräfte effektiv zu entlasten und die Leistungsfähigkeit der Polizei nachhaltig zu sichern.

Während das Personal im Bereich des Polizeivollzuges deutlich im Fokus steht, darf nicht vergessen werden, dass auch die Verwaltungskräfte eine unverzichtbare Funktion erfüllen. Gleichzeitig beobachten wir genau, wie sich die Sparmaßnahmen auf Ausstattung und Arbeitsbedingungen in allen Bereichen auswirken. Eine ausreichende finanzielle Ausstattung für Personal, Technik und Infrastruktur ist Grundvoraussetzung, um den Dienst unter den heutigen Anforderungen sicher und professionell leisten zu können.

Investitionsstau und Modernisierung nötig

Die GdP Sachsen-Anhalt macht deutlich: Wer wirklich für Sicherheit sorgen will, muss in eine moderne und gut ausgestattete Polizei investieren. Viele Dienststellen sind in einem Zustand, der längst nicht mehr zeitgemäß ist – Schimmel, Feuchtig-

Foto: GdP Sachsen-Anhalt





Bleibt aktuell! Folgt uns auf unseren Infokanälen und schaut regelmäßig in Eure E-Mails. Sollte Ihr keine Infos von uns erhalten, dann liegt das daran, dass Ihr mit keiner oder einer falschen E-Mail hinterlegt seid. Kontaktiert uns unter lsa@gdp.de oder (0391) 6116010, um Eure Daten zu aktualisieren!



keitsschäden und marode Fahrzeuge beeinträchtigen die Arbeit und die Gesundheit der Beschäftigten. Zwar sind einige Neubau- und Sanierungsprojekte auf den Weg gebracht worden, etwa der Neubau der Polizeidirektion Magdeburg oder die Modernisierung im Bereich der Landesbereitschaftspolizei. Doch der Investitionsstau ist noch lang nicht beseitigt. Die GdP fordert ein Sondervermögen und verlässliche, kontinuierliche Mittel für Gebäude, Fahrzeuge und Technik.

Unsere gewerkschaftliche Stimme wirkt

Trotz aller Schwierigkeiten können wir als GdP Sachsen-Anhalt mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Gespräche mit der Innenministerin und weiteren politischen Entscheidungsträgern zeigen, dass unsere Anliegen gehört werden. Themen wie Nachwuchsgewinnung, Digitalisierung, Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz sind offene Punkte, die wir weiterhin entschlossen verfolgen. Unsere Positionen sind klar: Die Polizei braucht Perspektiven, faire Besoldung, Perspektiven für Fortbildung und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss ebenso verbessert werden wie der Gesundheitsschutz insbesondere der Einsatzkräfte.

Besinnung und Kraft für das neue Jahr

Wenn wir nun auf das Jahresende zugehen, möchten wir Euch von Herzen ermutigen, die bevorstehende Weihnachtszeit bewusst für Momente der Ruhe, Erholung und des persönlichen Rückzugs zu nutzen. Gerade in einem Jahr, das von vielen Herausforderungen geprägt war, ist es besonders wichtig, den Alltag einmal anzuhalten und Kraft zu tanken. Nutzt die Feiertage, um Zeit mit Euren Familien, Freunden und Menschen, die Euch am Herzen liegen, zu verbringen. Lasst diese Augenblicke Momente von Wärme, Geborgenheit und Gemeinschaft sein – wertvolle Kräftequellen für Körper und Geist.

Die ständige Einsatzbereitschaft verlangt viel von jedem Einzelnen und von uns als Berufsgemeinschaft. Umso mehr zählt jetzt, dass Ihr die Zeit findet, neue Energie zu schöpfen und mit frischem Elan ins kommende Jahr zu starten. Es gilt, gemeinsam die anstehenden Aufgaben mit Zuversicht anzugehen und dabei nicht zu vergessen, wie stark wir als Gemeinschaft sind. Die Solidarität untereinander, das gegenseitige Vertrauen und die Unterstützung sind unser wichtigstes Gut in Zeiten, die uns alle fordern. Gemeinsam können wir schwierige Situationen besser bewältigen und für eine sichere Zukunft in Sachsen-Anhalt sorgen.

Auch wenn das Weihnachtsfest für jede und jeden unterschiedliche Bedeutungen hat, verbindet uns die gemeinsame Hoffnung auf Frieden, Gesundheit und ein gutes Miteinander – Werte, die gerade für uns als Gewerkschaft der Polizei von zentraler Bedeutung sind. Wir wünschen Euch, dass diese besinnliche Zeit Euch neue Kraft und Lebensfreude schenkt, damit wir gemeinsam und gestärkt in das Jahr 2026 gehen.

Zum Abschluss

Von ganzem Herzen wünschen wir Euch und Euren Liebsten ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest, viel Geborgenheit und eine Zeit voller Wärme und Freude. Für das neue Jahr 2026 wünschen wir Gesundheit, persönliches Glück und Erfolg – sowohl privat als auch beruflich.

Lasst uns auch im kommenden Jahr gemeinsam für eine starke, moderne und leistungsfähige Polizei in Sachsen-Anhalt eintreten. Zusammen stehen wir fest, nehmen die Herausforderungen an und gestalten die Zukunft unserer Gewerkschaft und unserer Polizei aktiv mit.

Mit herzlichen und gewerkschaftlichen Grüßen

Nancy Emmel und Eycke Körner

Lutz, du fehlst uns!

In großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen Lutz Schaefer, Mitarbeiter im Polizeirevier Wittenberg, der am 29. Oktober 2025 im Alter von 60 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Lutz war nicht nur ein aktives Mitglied der Gewerkschaft der Polizei, sondern auch ein verlässlicher und engagierter Kollege, der sich mit viel Herz für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt hat. Seine Hilfsbereitschaft, seine Loyalität und seine Tatkraft werden uns sehr fehlen. Wir verlieren mit ihm einen Freund, einen geschätzten Ansprechpartner und einen Menschen, der sich unermüdlich für den Zusammenhalt und das Wohl der Gemeinschaft starkgemacht hat.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie, seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden.

**In stiller Trauer
die Mitglieder und der Vorstand der Bezirksgruppe
der PI Dessau-Roßlau der GdP Sachsen-Anhalt sowie
die Kolleginnen und Kollegen des Polizeireviers Wittenberg**



” Irini, 35 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich mir hier sicher sein kann, in allen rechtlichen Auseinandersetzungen, die mir im Dienst passieren können, abgesichert zu sein und jederzeit einen Ansprechpartner zu haben.



KOMPETENT. ENGAGIERT. SOLIDARISCH.

Vorgestellt: die Kolleginnen der DGB Rechtsschutz GmbH

Für die Region Halle/Dessau/Naumburg erfolgt die Vertretung durch die Juristinnen Sophie Dohmen und Annemarie Kulke zentral aus dem Büro Halle, für die Region Magdeburg/Stendal/Halberstadt erfolgt die Vertretung durch die Juristinnen Dominique Benecke, Antje Wecke und Janine Zube aus den Büros Magdeburg und Stendal.

Der DGB Rechtsschutz ist spezialisiert im Arbeitsrecht und Sozialrecht. Er bietet die Rechtsberatung und die Prozessvertretung für mehr als 5,7 Millionen Mitglieder der DGB-Gewerkschaften in über 100 Büros deutschlandweit. Er steht für Gerechtigkeit, Solidarität und sozialen Ausgleich. Mit dem Fokus auf Arbeits-, Sozial- und Beamtenrecht unterstützt der DGB Rechtsschutz Kolleginnen und Kollegen in rund 120.000 Verfahren pro Jahr. Dabei werden diese in allen gerichtlichen Instanzen einschließlich Bundesarbeitsgericht, Bundessozialgericht, Bundesverwaltungsgericht und auch vor den europäischen Gerichten (Europäischer Gerichtshof, EGMR) vertreten.

Eva Pulfrich, Geschäftsführerin, sagt: „Die Mitglieder der Gewerkschaften vertrauen uns ihre rechtlichen Anliegen an – diesem Vertrauen werden unsere Kolleg*innen jeden Tag aufs Neue gerecht. Was den DGB Rechtsschutz auszeichnet, ist die einzigartige Verbindung von juristischer Exzellenz und gelebter Solidarität. Für uns ist jeder Fall mehr als eine Akte: Wir sehen die Menschen mit ihren individuellen Herausforderungen und setzen uns mit voller Kraft für ihre Rechte ein. Diese Haltung prägt unsere Arbeit und macht den entscheidenden Unterschied.“

In der GdP Sachsen-Anhalt arbeiten wir seit langer Zeit mit dem DGB Rechtsschutz zusammen. Wir – und damit auch ihr – können uns auf eine einwandfreie Rechtsvertretung verlassen. Sollte es doch mal zu Problemen kommen, sind wir für Euch da.

Dominique Benecke

- Studium der Rechtswissenschaften in Sachsen-Anhalt
- 2012: Abschluss 1. Juristisches Staatsexamen Jura in Sachsen-Anhalt
- 2014: Abschluss 2. Juristisches Staatsexamen Sachsen-Anhalt
- 2014–2023: Tätigkeit als Rechtsanwältin
- seit 2023: DGB Rechtsschutz GmbH



Antje Wecke

- Studium der Rechtswissenschaften in Dresden und Halle
- 2000: Abschluss 1. Juristisches Staatsexamen Sachsen-Anhalt
- Referendariat in Sachsen-Anhalt
- 2002: Abschluss 2. Juristisches Staatsexamen Sachsen-Anhalt
- 2002–2021: Tätigkeit als Rechtsanwältin
- seit 2014: Fachanwältin für Sozialrecht
- seit 2021: DGB Rechtsschutz GmbH



Janine Zube

- Studium der Rechtswissenschaften HU Berlin
- 2009: Abschluss 1. Juristisches Staatsexamen in Berlin
- 2011: Abschluss 2. Juristisches Staatsexamen OLG Braunschweig
- 2013–2021 Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- ab 2021 Tätigkeit als Rechtsanwältin
- seit 2022: DGB Rechtsschutz GmbH



Fotos: DGB Rechtsschutz GmbH



Mitglieder, die in den Ruhestand gehen (Rente oder Pension), werden automatisch in die Seniorengruppe eingegliedert. Damit einhergehend ist auch eine Absenkung des Beitrages. Wichtig: Wir können diese Umstellung nur vornehmen, wenn wir Kenntnis von Dir davon erhalten. Melde Dich daher schnellstmöglich bei uns, sobald Du weißt, wann Du in den Ruhestand eintrittst.

SENIORENTAG IN DER LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG

Von Senioren – für Senioren

Am 10. September 2025 war es wieder so weit: Der Seniorentag auf dem Alten Markt in Magdeburg lockte bei herrlichem Spätsommerwetter zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Mit dabei war selbstverständlich auch unsere Gewerkschaft – gut sichtbar mit einem eigenen Stand. Unser Team, bestehend aus Jürgen Naatz, Elmer Siol und Rolf Strehler, präsentierte sich bestens gelaunt im GdP-Outfit. In Windeseile war unser attraktiver Pavillon aufgepustet (übrigens sehr seniorenfreundlich zu handhaben), tatkräftig unterstützt von René Liedtke von der Landesgeschäftsstelle, dem an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gilt. Unter dem Motto „Von Senioren für Senioren“ wartete die Veranstaltung mit einem bunten Kulturprogramm und einer Vielzahl von Angeboten auf, die genau auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten waren. Von Gesundheit, Bewegung und Ernährung über altersgerechtes Wohnen bis hin zu Fragen der Pflege – wer sich informieren wollte, kam hier voll auf seine Kosten. Besonders angenehm: Unsere Standnachbarn waren die Magdeburger Senioren-Si-



Foto: GdP Sachsen-Anhalt

cherheitsberater – ehemalige Polizeikollegen, mit denen man sich bestens verstand. So konnten wir gemeinsam für alle Besucherinnen und Besucher ansprechbar sein. Viele nutzten die Gelegenheit, um mit uns ins Gespräch zu kommen. Ob Fragen zur persönlichen Sicherheit, zum Schutz vor Alltagskriminalität oder einfach nur der Wunsch, eine Lebensgeschichte zu erzählen – wir hörten zu und gaben praktische Tipps. Unsere Ratschläge, Verhaltenshinweise sowie die ausgelegten Flyer und Broschüren stießen auf großes Interesse. Leider haben wir nur wenige unserer GdP-Seniorinnen und -Senioren getroffen. Das zeigt uns: Wir dürfen nicht nachlassen, unsere Rentnerinnen und Pensionäre zu ermutigen, solche Veranstaltungen aktiv mitzuerleben. Denn hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, direkt mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen – etwa wenn es um die Pflege von Angehörigen geht.

Die Atmosphäre war geprägt von Begegnung, Austausch und Lebensfreude: Auf einer Bühne gab es Musik, Tanz- und Choreinslagen; nebenan sorgten Infostände für Input und Gespräche. Kulinarisch durfte man

Traditionelles genießen – und fand Gelegenheit, einfach gemütlich zu verweilen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Seniorentag ist damit nicht nur eine informierende Messe, sondern ein Fest des Miteinanders – ein Tag, der zeigt: Auch im höheren Lebensalter gibt es Raum für Aktivität, Mitbestimmung und Gemeinsinn. Wer Lust hatte, Neues auszuprobieren oder sich einfach inspirieren lassen wollte, war hier genau richtig.

Darum unser Tipp: Kommt im nächsten Jahr unbedingt vorbei! Ihr findet dort Antworten auf Eure Fragen, Anregungen für den Alltag – und jede Menge gute Gespräche in entspannter Atmosphäre. Eine Tüte Gummibärchen für Eure Enkelkinder werden wir auch wieder im Gepäck haben. Unser Fazit: ein rundum gelungener Tag! Die GdP Sachsen-Anhalt hat sich würdig und sympathisch präsentiert – und wir freuen uns schon jetzt darauf, auch im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Für den Landesseniorenvorstand

Rolf Strehler



Jürgen Naatz, Rolf Strehler und Elmar Siol auf dem Landesseniorentag (v. l. n. r.).

» Holger, 69 Jahre

Ich bin in der GdP, weil ich auch im Ruhestand auf dem Laufenden gehalten werden möchte. Oft erfahre ich nur durch die GdP, wenn ich selbst aktiv werden muss, um gesetzliche Fristen wie z. B. bei der Alimentation einzuhalten.



SENIORENARBEIT NEU GEREGLT

Die GdP Sachsen-Anhalt beschließt moderne Richtlinie

Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen-Anhalt (GdP LSA) hat im Jahr 2025 ihre Seniorenrichtlinie grundlegend überarbeitet und damit die bisherige Fassung von 2009 abgelöst. Mit der Neufassung reagiert die Gewerkschaft auf veränderte Rahmenbedingungen und passt die Strukturen der Seniorenarbeit an aktuelle Erfordernisse an. Im Zentrum stehen eine Straffung der Inhalte, die Öffnung der Mitgliedschaft und eine klare Neuausrichtung der Gremienarbeit. Damit soll die Seniorenarbeit nicht nur effizienter, sondern auch näher an den Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen gestaltet werden.



eine Neuerung, die auf einen Beschluss des 27. GdP-Bundeskongresses zurückgeht. Zudem dürfen Mitglieder ab dem 55. Lebensjahr nun in Funktionen auf Landesebene gewählt werden. Mit diesen Änderungen wird die Einbindung in die Seniorenarbeit früher ermöglicht, der Übergang vom aktiven Dienst in den Ruhestand erleichtert und der Erfahrungsaustausch über Generationen hinweg gestärkt.

über die Landesgeschäftsstelle, was die Abläufe vereinheitlicht und die Transparenz erhöht.

Fazit

Die Seniorenrichtlinie 2025 steht für eine modernisierte und praxisnahe Ausrichtung der Seniorenarbeit in der GdP Sachsen-Anhalt. Mit klareren Strukturen, erweiterter Mitgliedschaft und strafferen Prozessen schafft sie die Grundlage, um die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand zeitgemäß und wirkungsvoll zu vertreten. Gleichzeitig setzt die Gewerkschaft ein Signal, dass die Erfahrung der Älteren geschätzt wird und in die zukünftige Arbeit aktiv einfließen soll.

Weniger Ballast, mehr Fokus

Die alte Richtlinie von 2009 war sehr ausführlich. Sie enthielt zahlreiche Vorgaben zu Veranstaltungen, Seminaren oder auch zu Ansprechpartnern innerhalb der Gruppen. In der Praxis erwiesen sich viele dieser Passagen jedoch als überholt oder bereits durch die Satzung bzw. die Seniorenrichtlinie der GdP Bund abgedeckt. Deshalb hat die GdP LSA die Richtlinie 2025 deutlich gestrafft. Viele Inhalte wurden bewusst gestrichen und sollen künftig in Programmen oder Leitarrängen der Landesseniorenkonferenz behandelt werden. Damit bleibt die Richtlinie kompakt und konzentriert sich auf die wesentlichen Grundlagen der Seniorenarbeit, ohne an Verbindlichkeit einzubüßen.

Mitgliedschaft erweitert

Ein wichtiger Fortschritt liegt in der Öffnung der Mitgliedschaft. Neben Pensionärinnen, Pensionären, Rentnerinnen, Rentnern und Hinterbliebenen können nun auch Kolleginnen und Kollegen in der Altersteilzeit Mitglied werden, sofern sich der Ruhestand unmittelbar anschließt. Darüber hinaus ist ein Eintritt bereits zwei Jahre vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze möglich –

Stärkere Gremien und klare Abläufe

Eine zentrale Neuerung betrifft die Organisation: Der bisherige erweiterte Vorstand wurde durch den Geschäftsführenden Vorstand der Landesseniorengruppe (GLSV) ersetzt. Dieses Gremium besteht aus einer Vorsitzenden oder einem Vorsitzenden, zwei Stellvertretungen, einem Schriftführer samt Stellvertretung sowie einem weiteren Mitglied. Bei Bedarf können zusätzliche Mitglieder berufen werden. Begleitet wird der GLSV von einem Landesseniorenvorstand, in dem auch die Vorsitzenden der Seniorengruppen im Land vertreten sind.

Die Sitzungsrhythmen wurden ebenfalls angepasst: Während der Landesseniorenvorstand weiterhin zweimal jährlich tagt, tritt der GLSV nun vierteljährlich zusammen. Die Einladungen erfolgen zentral

Für den Landesseniorenvorstand Uwe Petermann





INFO-DREI

Körperschutz der Polizei in ...

... Thüringen

Die Sicherheit der Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten genießt höchste Priorität. Besonders von Stichwaffen geht ein immenses Gefahrenpotenzial aus. Das Thema Stichschutz für PVB wurde anlassbezogen (Anschlag Mannheim) in den zuständigen Sachgebieten und Gremien erörtert. Grundlage hierfür bildet die Prüfrichtlinie „Stich- und Schlagschutz“. Die Umsetzung gestaltet sich in der Praxis jedoch schwierig. Ein Lichtblick ist das aktuelle Handschuhmodell ESD 2000, welches erhebliche Verbesserungen bei der Durchstichfestigkeit aufweist. Die persönliche Schutzweste SK1+ verfügt über die modulare Option der Aufrüstung eines Metall-Ringgeflechts über dem Ballistikpaket. Bei der KSA Ausstattung geschlossene Einheiten steht der Schlagschutz im Vordergrund. Das verwendete Material ist als schnitt-/stichhemmend zu werten. Schnitt- oder stichhemmende Materialien gibt es in der aktuellen Dienstbekleidung der Thüringer Polizei nicht. Das technische Problem für alle ist: Werden diese Materialien in der Dienstbekleidung verbaut, leidet in der Regel ein Großteil des Tragekomforts, der Atmungsaktivität und Funktionalitäten wie Dehnungsmöglichkeiten und -richtungen von Textilien. Stichhemmend sind die verfügbaren Stich- und Schnittschutzmaterialien dabei nur bedingt; sie suggerieren vielmehr psychologisch eine Sicherheit, die bei objektiver Betrachtung nicht vorhanden ist. Die Einführung eines Halsschutzes wurde nach Prüfung zurückgestellt, da es aufgrund der Materialbeschaffenheit vor allem in den Sommermonaten an Tragakzeptanz mangelt. Eine schnelle Lösung kann mangels bereits existierender Produkte nicht erfolgen. Der Dreh- und Angelpunkt für die Bewältigung entsprechender Lagen ist nach wie vor die intensive Fortbildung und das schnelle Umsetzen von erlernten Verhaltensweisen. So kann Bekleidung im Fall der Fälle immer nur eine Unterstützungsleistung bieten, um Schlimmstes zu verhindern.

Marko Dähne

... Sachsen

Angriffe mit Messern, zerbrochenen Glasflaschen und anderen spitzen oder scharfen Gegenständen nehmen zu. Deshalb wurde in Sachsen bereits vor über fünf Jahren der Einsatzanzug mit schnitthemmenden Materialien an besonders gefährdeten Stellen eingeführt. Derartige Schutzkleidung bzw. schützende Elemente haben aber auch Nachteile, denn die Materialien sind deutlich luftundurchlässiger, steifer und wärmer. Der Schutzgewinn geht also mit einem Komfortverlust einher. Wie groß ist denn die schützende Wirkung überhaupt? Bei den eingesetzten Materialien handelt es sich um Entwicklungen aus dem Arbeitsschutz. Sie sollen nicht vor Angriffen, also bewussten, fortgesetzten Schnitt- oder Stichattacken, schützen. Ein gezielter Schnitt durchdringt die verfügbaren schnitthemmenden Stoffe schnell. Aus diesem Grund tragen auch Fleischer keine Handschuhe mit Schnitthemmung, sondern Kettenhandschuhe. Experten aus dem Einsatztraining wissen: Wirklichen Schutz gegen Messerangriffe versprechen nur Kettenhemden. Die Einsatzanzüge können beispielsweise vor Glassplittern schützen und so einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen leisten. Bei einem Messerangriff ist die Schutzwirkung jedoch bestenfalls minimal bis gar nicht vorhanden. Ein Selbstversuch im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Innenministeriums zeigte leider deutlich, wie schnell diese Stoffe von einem Messer durchgeschnitten werden. Ich sehe unsere Verantwortung – und die des Dienstherrn – zum einen in einem ehrlichen Umgang mit dieser Gefahr durch umfangreiche Fortbildung und Sensibilisierung. Die stete Nachfrage bei den Herstellern nach Neuentwicklungen im Bereich Schnitt- und Stichschutz kann diesen den Bedarf an entsprechender Schutzkleidung eindeutig vermitteln. Unsere Polizistinnen und Polizisten haben den besten Schutz verdient – auch wenn er erst noch entwickelt werden muss.

Michael Specht

... Sachsen-Anhalt

Die Polizei Sachsen-Anhalt verfügt über eine umfassende Stich- und Schnittschutzausstattung, um den Schutz der Einsatzkräfte im täglichen Dienst zu gewährleisten. Diese Schutzausrüstung dient dem Ziel, Verletzungen durch Messer, Klingen oder andere spitze und scharfe Gegenstände zu verhindern oder zumindest zu verringern. Zum Standard gehören mittlerweile stich- und schnitthemmende Unterziehwesten (SK1), die in Kombination mit einem erweiterbaren ballistischen Schutz (SK3) getragen werden können. Diese Westen bestehen aus speziellen Hightech-Fasern, wie etwa Aramid oder Polyethylen, die eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber Stich- und Schnittverletzungen bieten. Der Schutz konzentriert sich insbesondere auf lebenswichtige Körperbereiche wie den Oberkörper, Bauch und Rücken. Neben den Schutzwesten werden auch schnitthemmende Handschuhe und Einsatzanzüge (ZED, BePo) eingesetzt, um den Schutz bei körpernahen Auseinandersetzungen zu erhöhen. Besonders im Streifendienst, bei Personenkontrollen oder in gefährlichen Einsatzlagen ist diese Schutzausstattung ein wesentlicher Bestandteil der persönlichen Ausrüstung. Diese soll aufgrund aktueller Ereignisse aber noch durch Schnittschuttschals erweitert werden, welche zeitnah in eine differenzierte Erprobungsphase überführt werden. Die Beschaffung und regelmäßige Modernisierung erfolgt zentral über die Polizeiinspektion Zentrale Dienste Sachsen-Anhalt in enger Zusammenarbeit mit der Bekleidungskommission. Neue Modelle werden vor der Einführung von Einsatzkräften in der Praxis getestet, um Funktionalität und Akzeptanz sicherzustellen. Mit dieser Ausstattung trägt die Polizei Sachsen-Anhalt dem gestiegenen Risiko von Angriffen mit Stichwaffen Rechnung. Der umfassende Schutz ist ein wichtiger Beitrag, um Einsatzkräfte bestmöglich auf die vielfältigen Herausforderungen des Polizeialltags vorzubereiten.

Der Landesvorstand



Fotos: GdP Sachsen-Anhalt

**WIR WAREN MIT EUCH DABEI!**

Behördensportfest/Gesundheitstag in der Polizeiinspektion Dessau-Roßlau

Am 16. August fand bei angenehmen Temperaturen, jedoch mit jeder Menge Wind, das Sportfest in Dessau-Roßlau statt. Parallel dazu wurde dies mit dem Gesundheitstag der Polizeiinspektion kombiniert. Die Teilnehmerzahl hat sich im Vergleich zum letzten Jahr fast verdoppelt. Mehr als 130 Teilnehmende aus allen Bereichen der PI und sogar der Staatsanwaltschaft maßen sich in verschiedenen Disziplinen miteinander.

Nach der offiziellen Eröffnung brachten nicht nur die Windböen, sondern auch die kleine, gemeinsame Erwärmung alle Teilnehmer in Schwung. Neben verschiedenen sportlichen Aktivitäten bildete das Volleyballturnier, an welchem acht Mannschaften teilnahmen, das Highlight an diesem Tage. Die Mannschaft des ZVAD ging hier als Sieger hervor.

Das Tischtennis-Doppel-Turnier konnte witterungsbedingt leider nicht stattfinden. Der ständig bestehende Wind hätte mit dem Ball leichtes Spiel gehabt und dieses den Teilnehmern unmöglich gemacht. Stattdessen wurden die Leistungen im Seilsprung, Weitsprung, Liegestütze und Schleuderball gemessen. Die höchste Anzahl an Liegestützen wurde bei den weiblichen Sportlern mit 80 und bei den männlichen Sportlern mit 124 Wiederholungen erreicht.

Da das Sportfest gleichzeitig der Gesundheitstag war und wir als Gewerkschaft auch aktiv angefragt wurden, haben wir uns als GdP natürlich auch gern beteiligt. Wir er-



klärten uns bereit, für die „gesunde“ Versorgung mit Grillwürstchen und Maiskolben zu sorgen und natürlich auch die Zubereitung selbiger zu übernehmen.

Darum hieß es für uns nicht etwa in den sportlichen Wettstreit mit den Kollegen zu treten, sondern nach der Eröffnung unsere Vorbereitungen abzuschließen, um dann pünktlich gegen 11 Uhr die ersten Sachen vom Grill ausreichen zu können.

Dank unseres neuen Kooperationspartners „Gönrgr“ konnten wir die Sportfestteilnehmer auch mit Energydrinks bedienen. Gönrgr wurde vor wenigen Jahren gegründet, um eine Alternative zu herkömmlichen Energydrinks zu schaffen. Das Augenmerk liegt auf modernen Rezepturen, welche neben einer belebenden Wirkung auch eine möglichst ausgewogene Zusammensetzung haben. Ide-

al für Veranstaltungen wie unser Sportfest. Die Energydrinks wurden besonders von unseren jungen Kollegen gern angenommen. Über 120 Grillwürstchen und einige Maiskolben sowie Energydrinks später konnten wir auf einen erfolgreichen und schönen Tag zurückblicken.



Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam, den anderen Gewerkschaften sowie für viele interessante Gespräche, die diesen Tag erfolgreich gestaltet haben und wie im Flug vergehen ließen.

Bis zum nächsten Mal
René Eger



Redaktionsschluss

Für die Ausgabe 2/2026 ist es Freitag, der 19. Dezember 2025, und für die Ausgabe 3/2026 ist es Freitag, der 16. Januar 2026.

Für Manuskripte, die unverlangt eingesandt werden, kann keine Garantie übernommen werden. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion



Die GdP gratuliert

zum 60. Geburtstag

30.12. Gunter Stephani

zum 66. Geburtstag

1.12. Frank Vogt

zum 68. Geburtstag

16.12. Martin Winkler
22.12. Lothar Eckert
26.12. Viola Wendt

zum 69. Geburtstag

3.12. Petra Kotira
13.12. Dieter Schramm

zum 70. Geburtstag

2.12. Carla Thielecke

zum 71. Geburtstag

20.12. Wolfram Zelsmann
25.12. Hans Kadyk
27.12. Christian Weißel
28.12. Klaus Kruse

zum 72. Geburtstag

25.12. Brigitte Stange
29.12. Rudolf Eberhardt

zum 73. Geburtstag

6.12. Harald Holze

zum 75. Geburtstag

26.12. Burkhard Klinkwitz

zum 76. Geburtstag

25.12. Reinhard Karl

zum 78. Geburtstag

2.12. Herbert Robitzsch

zum 79. Geburtstag

18.12. Fritz Sackewitz

zum 80. Geburtstag

12.12. Sabine Koblenz
16.12. Günther Jänsch
19.12. Günter Karries

zum 82. Geburtstag

6.12. Bernd Moldenhauer

zum 83. Geburtstag

22.12. Jürgen Rothe
27.12. Gerhard Künkler

zum 86. Geburtstag

3.12. Peter Rolle

zum 90. Geburtstag

5.12. Herbert Held

zum 92. Geburtstag

12.12. Manfred Hitzke

Der Veröffentlichung des Geburtstags muss explizit zugestimmt werden. Viele von Euch haben das bereits getan, andere noch nicht. Wenn Ihr Eure Einwilligung geben wollt, geht dies am schnellsten per E-Mail an Isa@gdp.de oder Ihr wendet Euch an die Vorstände der Bezirksgruppen, die Vertrauensleute oder die Seniorenvertreter. Diese verfügen über Listen, auf denen Ihr Euch eintragen könnt.

Jens Hüttich



Seniorentermine

SGen der PI Magdeburg

Bereich Bernburg

Am 4. Dezember 2025 um 15 Uhr im Kegel- und Freizeit-Center in der Krumbholzallee in 06406 Bernburg.

Aufgrund möglicher Verschiebungen sind die Termine nicht zwingend bindend. Bitte fragt bei Euren Seniorenvertretern nach, ob die Veranstaltungen wie geplant stattfinden. Wir bitten alle Seniorenvertreter, die Termine für die Seniorentreffen für das Jahr 2026 an die Landesredaktion per E-Mail an jens.huettich@gdp.de zu senden.

Die Landesredaktion

Nachrufe Wir trauern um:

Lutz Schaefer (60)

Rüdiger Schmidt (68)

Bernd Wolf (65)

**Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.**

Der Landesvorstand



DP – Deutsche Polizei
Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle
Gustav-Ricker-Straße 62
39120 Magdeburg
Telefon (0391) 61160-10
Isa@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jens Hüttich (V.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone (01520) 8857561
Telefon (03473) 802985
jens.huettich@gdp.de

